

Protokoll der Sitzung des Ortsbeirats Laubach vom 22.06.2016, 19.30-22 Uhr, Alt-Laubach

Anwesende: Haas, Kircher, Gülchere, Fehrentz, Roßbach, Pülm, Sussmann, Ruppel, Oßwald

Gäste: Stadträte Neuhäuser, Baumgartner (bis 20.15 Uhr) und Lang,
Stadtverordneter
Köhler (bis 20.15 Uhr), Vors. Jugendbeirat Rövenich,
Stadtverordneter Roeschen
(ab 20:30 Uhr)

TOP 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Haas begrüßt alle Anwesenden, besonders als Nachrücker von Nagorr, der inzwischen Stadtverordneter ist, von der Liste der Freien Jungwähler André Sussmann. Er stellt Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6.5. 2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3) Wahl eines Schriftführers

Auf Vorschlag von Haas werden Ruppel, Roßbach und Oßwald zu gleichberechtigten Schriftführern gewählt, die sich in der Protokollierung abwechseln. Die Wahl erfolgt im Block einstimmig. Die Gewählten nehmen das Amt an.

TOP 4) Wahl eines stellvertretenden Schriftführers

entfällt

TOP 5) Aussprache und Beschlussempfehlung zu der vom Gewerbeverein erarbeiteten neuen Verkehrsführung in der Laubacher Innenstadt

Im Ergebnis der Ortsbegehung am Vortrag entspannt sich eine lange Diskussion, im Zuge derer alle Anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates, der Stadtverordneten und Stadträte ihre Eindrücke und Meinungen wiedergeben. Ortsbeiratsmitglied B.E. Ruppel kündigt an, dass er sich an einer anstehenden Abstimmung nicht beteiligen werde. Im Ergebnis fasst der Ortsbeirat, bei genannter Enthaltung einstimmig folgenden Beschluss als Empfehlung an die hier allein zuständige Ortpolizeibehörde:

- Der Ortsbeirat empfiehlt, das Verkehrskonzept des Gewerbevereins gegenwärtig nicht umzusetzen. Zuvor muss Klarheit herrschen, wie der Marktplatz umgestaltet werden soll.
- Die Umgestaltung des Marktplatzes (z.B. durch Anlegen von Schrägparkplätzen, Beseitigung der Aufmauerungen um die Pflanzbeete, Schaffung von Barrierefreiheit für Senioren, Schaffung von Aufenthalts- und Sitzflächen an/um die Linde etc.) soll separat betrachtet und kurzfristig im Rahmen des IKEK-Startprojektes diskutiert und

mit professioneller Unterstützung beplant werden. Dabei sind Ortsbeirat, Anlieger und Gewerbeverein eng einzubeziehen.

- Alle übrigen Verkehrsfragen, die im Rahmen der Ortsbegehung angesprochen wurden, sollen im Ortsbeirat unter Beteiligung von Anliegern, externen Experten, dem Senioren- und Jugendbeirat sowie dem Gewerbeverein parallel weiter beraten werden. Dies sind z.B.
 - Gestaltung der Fläche auf der Tiefgarage (Neuordnung der Parkflächen, Beseitigung des Pflanzbeetes, ggf. Anlegen einer Auffahrtrampe hinter Blumenladen Müller und Einbahnregelung mit Ausfahrt bei Luckert, ggf. auch spätere Vermietung an Mieter der Wohnungen oder Gewerbetreibende)
 - Gestaltung der Tiefgarage selbst (Beleuchtung Einfahrtsbereich und innen, Größe der Parkflächen, Anzeigetafeln freier Parkplätze etc.)
 - Allgemeine Verkehrsführung (Einbahnregelungen in der gesamten Innenstadt)
 - Schaffung weiterer Parkflächen (z.B. Parkdeck Bahnhofstraße)

TOP 6) Beratung u. Beschlussempfehlung über den weiteren Ausbau des Bahn-Radweges Hungen-Mücke im Bereich der Kernstadt

Auf die Frage nach der Höhe der Planungskosten verweist Köhler darauf, dass für den Teilabschnitt Laubach-Freienseen noch eine fertige Planung vom früheren Antrag "in der Schublade" liegen müsste und bittet die Verwaltung, diesen zur Reduzierung des Planungsaufwandes zu verwenden.

Abstimmung:

5 Ja (FW, FJW, Grüne)
2 Nein (BfL, SPD)
2 Enth. (CDU)

TOP 7) Mitteilungen aus dem Magistrat und aus der Verwaltung

keine

TOP 8) & 9) Anfragen & Verschiedenes

- Ruppel spricht kritisch die Arbeiten am Minigolfhaus am Wochenende an, die ohne Schutzkleidung ausgeführt wurden, wobei es sich offenbar um ein asbesthaltiges Dach handelt. Es entspannt sich eine längere Diskussion. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat dringend zu handeln, was dieser bereits eingeleitet hat.
- Haas bittet die Stadt darum, dass Veranstaltungstermine in Laubach besser koordiniert und Überschneidungen wie kürzlich beim Märchenfest/Konfirmation vermieden werden.
- Haas gibt eine Anregung eines Bürgers weiter und regt eine Hundefreilauffläche an, z.B. zwischen Gartenhaus und Untertor im Schlosspark. Neuhäuser regt ein Hundewaldstück an. Darüber sei auch mit dem Bürgermeister gesprochen werden. Kircher schlägt die Fläche rechts des Wiesenwegs Richtung Kindergarten Adolf-

Wieber-Straße (ehem. Trasse Umgehungsstraße) vor. Dieser Vorschlag trifft auf allgemeine Zustimmung.

- Haas spricht die Situation des Ratshofes an, der sich zunehmend zum sozialen Brennpunkt entwickelt. Er appelliert daran, dass die Bewohner nicht nur untergebracht, sondern auch sozialtherapeutisch betreut und begleitet werden. Lang berichtet, dass der Magistrat sich bereits mit dem Thema beschäftigt hat, die Situation aber bislang noch nicht befriedigend gelöst ist.
- Haas teilt mit, dass die Aufstellung eines Durchfahrt-Verbotsschildes in der Langen Hohl aus Richtung Waldhaus abgelehnt wurde. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung erneut um Prüfung, weil auf der anderen Seite des Weges auf Höhe Bauhof ebenfalls ein Schild steht.
- Haas teilt bezüglich der Holzlagerplätze in der Langen Hohl mit, dass nach einem Ortstermin im Februar die Eigentümer mit Frist 24. Juni aufgefordert wurden, die Situation zu ändern. Dies ist zum größten Teil erfolgt.
- Haas teilt mit, dass es einen Lokaltermin an der Friedhofskapelle gab zum Thema behindertengerechter Zugang. Mit der Kirche wurde sich geeinigt, dass eine Hecke nahe des Grafenfriedhofs um ca. 5 Meter zurückversetzt wird, um dort drei behindertengerechte Parkplätze zu schaffen. Die behinderten Personen könnten dann über den Fußweg barrierefrei über den geplanten Abschiedsraum (Hintereingang) in die Kapelle gelangen.
- Haas teilt mit, dass ein Antrag der FW im Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung ist, der eine Ortsbeiratsbeteiligungssatzung mit Antragsrecht zum Inhalt hat. Die wird vom Ortsbeirat begrüßt.
- Sussmann fragt nach der Reparatur des Mauerschadens am Schlossparkkiosk. Laut Aussage der Magistratsvertreter ist die Versicherungsfrage noch in Klärung.
- Sussmann bittet darum, dass der Fußweg zwischen Kiosk und Schwimmbad gemäht wird. Lang teilt mit, dass dies kurzfristig erfolge.
- Fehrentz regt an, den unansehnlichen Rest des Maibaums inkl. des Unterbaus zu entfernen. Der Ortsbeirat stimmt dem vollends zu. Die (sinnvolle) Veranstaltungstafel sollte einen anderen Platz bekommen.

Dirk Oßwald
(Schriftführer)